

TITEL:

Haftvermittler TP LXS 51099 / Bonding agent TP LXS 51099

TEXT:

Haftvermittler TP LXS 51099 ist ein leistungsfähiger, reaktiver und lösemittelfreier Einkomponenten-Haftvermittler zur Verbesserung der Haftfestigkeit von PVC-Plastisolbeschichtungen auf synthetischen Substraten aus Polyester- und Polyamidfasern.

Haftvermittler TP LXS 51099 besitzt eine mittlere Viskosität für eine einfache Handhabung bei der Verarbeitung. Haftvermittler TP LXS 51099 ist eine Zubereitung in Isononylbenzoat.

Chemische Zusammensetzung:

Zubereitung von Polyisocyanuraten in Isononylbenzoat (INB)

CAS-Reg.-Nr.:

670241-72-2 (INB)

Lieferform:

schwach gelbliche bis gelbliche, viskose Flüssigkeit

Produktsicherheit:

Sicherheitsrelevante Daten und Hinweise sowie erforderliche Kennzeichnungen können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Kennzeichnung nach GefStoffV:

Haftvermittler TP LXS 51099 ist kennzeichnungspflichtig nach der Gefahrstoffverordnung, der GHS und den entsprechenden EU-Richtlinien.

Produkteigenschaften:

Prüfmerkmal	Typischer Wert	Maßeinheit	Prüfmethode
Viskosität bei 23 °C	ca. 6.000-15.000	mPa·s	DIN EN ISO 3219/A.3 Rotation
NCO-Gehalt	4 - 6	%	DIN EN ISO 11909 in Anlehnung
Monomeregehalt (TDI)	< 1	%	DIN EN ISO 10283 (GC)
Flammpunkt (°C)	154	°C	DIN EN ISO 2719

POLYMER ADDITIVES

Lagerungsbedingungen

Haftvermittler TP LXS 51099 ist **feuchtigkeitsempfindlich** und muss daher stets in dicht verschlossenen Originalgebinden an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahrt werden.

Verpackung

60 kg Stahlblechkannen
225 kg Stahlblechfässer

Alle angegebenen Rohmaterialeigenschaften sind typische Werte und, soweit nicht ausdrücklich anders bezeichnet, nicht als Lieferspezifikation anzusehen.

Hinweise und Empfehlungen für die Anwendung

Haftvermittler TP LXS 51099 ist eine Zubereitung von Polyisocyanuraten auf Basis Toluylendiisocyanat (TDI) mit sehr geringen, technisch unvermeidbaren Gehalten an monomerem TDI (< 1 Gew.-%). Bei den üblichen Verarbeitungsverfahren können daher Spuren monomeren Diisocyanats in der Luft am Arbeitsplatz auftreten. Auf ausreichende Be- und Entlüftung (MAK-Wert-Einhaltung) der Arbeitsplätze ist zu achten. Bei Spritzverarbeitung ist Atemschutz erforderlich. Personen mit Überempfindlichkeit der Atemwege (Asthma, chronische Bronchitis) sollten vom Umgang mit dem Produkt ausgeschlossen werden.

Allgemeine Hinweise für die Verarbeitung von Haftvermittlern sowie allgemeine Eigenschaften von isocyanathaltigen Haftvermittlersystemen sind der einschlägigen Fachliteratur zu entnehmen. Von den zur Verfügung stehenden Haftvermittler-Systemen sind Einkomponenten-Haftvermittler wie der Haftvermittler TP LXS 51099 am einfachsten zu handhaben. Das Produkt ist lösemittelfrei und verändert bei Zusatz zum Grundstrichplastisol praktisch nicht dessen Ausgangsviskosität. Bei Einsatz in transparenten, transluzenten oder weißen Beschichtungen kann es aufgrund des aromatischen Charakters von Haftvermittler TP LXS 51099 nach Belichtung oder längerer hoher thermischer Belastung zu Vergilbungen kommen.

Handhabung

Beim Arbeiten mit Haftvermittler TP LXS 51099 ist besondere Vorsicht erforderlich.

Technische Schutzmaßnahmen

Die Behälter müssen trocken und dicht verschlossen an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahrt werden. Erwärmungen auf Temperaturen höher als 40 °C ist zu vermeiden. Für ausreichende Belüftung oder Absaugung am Arbeitsplatz ist zu sorgen. Luftabsaugung bei Spritzverarbeitung ist erforderlich.

Persönliche Schutzmaßnahmen

Beim Umgang mit Haftvermittlern ist darauf zu achten, dass die Substanzen weder durch Verschlucken noch durch Inhalation in den Körper gelangen. Berührungen mit der Haut und den Augen sind zu vermeiden. Beschmutzte oder getränkte Kleidung ist sofort auszuziehen.

Bei der Arbeit sind geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe (aus PVC oder Gummi) und Schutzbrille/Gesichtsschutz zu tragen. An nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen und bei Spritzverarbeitung ist ein ausreichender Atemschutz erforderlich. Empfohlen werden Frischluftmaske oder für kurzzeitige Arbeiten Kombinationsfilter A2-P2.

POLYMER ADDITIVES

Erste Hilfe bei Unfällen und Bränden

Bei Augenkontakt die Augen bei gelegentlich geöffneten Lidern ausreichend lange (min. 10 Minuten) mit Wasser spülen, dann sofort einen (Augen-) Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut Produkt mechanisch entfernen und sorgfältig mit viel Wasser min. 10 Minuten abspülen. Bei Reizung der Atemwege oder Verschlucken des Produktes ist ein Arzt hinzuzuziehen.

Das Produkt darf nicht in die Kanalisation gelangen. Verschüttetes Produkt mechanisch entfernen und Reste mit feuchtem, flüssigkeitsbindenden Material (z. B. Sägemehl, Chemikalienbinder auf Basis Calciumsilikat-Hydrat, Sand) abdecken. Nach ca. 1 Stunde kann das Material in ein offenes Abfallgebilde (CO₂-Entwicklung!) aufgenommen werden. Die Abfälle feucht halten und an gesichertem Ort im Freien mehrere Tage stehen lassen.

Bei Brand können Kohlenmonoxid, Stickoxide, Isocyanatdämpfe und Spuren von Cyanwasserstoff entstehen. Bei der Brandbekämpfung ist Atemschutz mit unabhängiger Luftzufuhr erforderlich.

Als Löschmittel sind Löschpulver, Kohlendioxid und Halone, bei größeren Bränden auch Schaum und Wassersprühstrahl geeignet.

Anwendung und Dosierungsrichtlinien

Haftvermittler TP LXS 51099 ist ein Einkomponenten-Haftvermittler zur Verbesserung der Haftfestigkeit von PVC-Plastisolbeschichtungen

auf synthetischen Geweben aus Polyester und Polyamid.

Für die Trennfestigkeit einer Beschichtung ist lediglich der Grundstrich verantwortlich. Deshalb sollte der Haftvermittler auch ausschließlich im Grund- oder Haftstrich eingesetzt werden.

Als Zusatzmenge zur PVC-Grundstrich-Paste werden 2-6% Haftvermittler TP LXS 51099 vorgeschlagen.

Haftvermittler TP LXS 51099 ist ein feuchtigkeitsempfindliches Reaktivsystem und muß unbedingt vor der Luftfeuchtigkeit geschützt werden. Bei Verwendung eines neuen Gebindes, sollte die Ausgleichsöffnung unverzüglich mit einer Trockenpatrone versehen werden. Es ist darauf zu achten, dass diese Patrone regelmäßig gewechselt bzw. regeneriert wird. Das Einrühren des Haftvermittlers in die PVC-Grundstrich-Paste sollte daher erst kurz vor der Beschichtung erfolgen.

Ein zu starkes Erwärmen der PVC-Paste beim Rühren sowie das Einschlagen von Luft sind zu vermeiden.

Warmgerührte Pasten haben einen negativen Einfluss auf die Verarbeitbarkeit infolge Anstiegs der Pastenviskosität und Abfalls der Trennfestigkeit.

Die oben genannte Richtrezeptur soll unseren Geschäftspartnern und Interessenten für unsere Produkte zur Orientierung dienen. Die dort angegebenen Mischungsbestandteile, Dosierungen, Mischungs- und Artikeleigenschaften geben den Stand bei Abfassung dieser Schrift wieder. Diese Rezeptur wird nicht laufend überprüft, so dass wir für etwaige später eintretende Veränderungen der Einsatzstoffe und ihres Verarbeitungsverhaltens sowie für deren Auswirkungen auf die Eigenschaften der nach dieser Richtrezeptur hergestellten Artikel/Produkte keinerlei Haftung übernehmen können.

Es handelt sich um ein Verkaufsprodukt im Versuchsstadium (Versuchsprodukt), dessen Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Endgültige Aussagen über Typkonformität, Verarbeitungsfähigkeit, Langzeiterprobung unter verschiedenen Bedingungen o. ä. produktions- und anwendungstechnische Parameter können daher nicht gemacht werden. Eine Haftung für das Produktverhalten bei Einsatz und Verarbeitung wird nicht übernommen. Jegliche Verwendung des Versuchsprodukts erfolgt außerhalb unserer Verantwortung.

Lanxess, D-51369 Leverkusen
Functional Chemicals Polymer Additives

**POLYMER
ADDITIVES**

